

Pressenotiz vom 20.01.2026

Geschäftsjahr 2025

Wiesbadener Volksbank bleibt verlässlicher Partner

Das Geschäftsjahr 2025 ist für die Wiesbadener Volksbank – trotz anhaltend herausfordernder Rahmenbedingungen – zufriedenstellend verlaufen. Die genossenschaftliche Regionalbank ist im Kundengeschäft gewachsen und konnte ihr operatives Ergebnis steigern. „Damit bleibt die Wiesbadener Volksbank für ihre Mitglieder und Kunden ein finanzieller Stabilitätsanker, der gerade auch in konjunkturell anspruchsvollen Zeiten fähig ist, Wachstum zu begleiten, tragfähige Lösungen aufzuzeigen und attraktive Konditionen zu bieten. Für das uns entgegengebrachte Vertrauen im abgelaufenen Geschäftsjahr sind wir sehr dankbar“, erklärt der Vorstandsvorsitzende, Dr. Matthias Hildner.

Vielfach ausgezeichnet

Das auf die Region ausgerichtete Geschäftsmodell überzeugt – seit 165 Jahren. Die zahlreichen verliehenen Siegel und Auszeichnungen von unabhängigen Testern und Institutionen bestätigen: Qualität in der Beratung durch kontinuierliche Investitionen in die Weiterbildung der Mitarbeiter sowie die fortlaufende Verbesserung von Service und Leistungsangebot sind entscheidend für den Erfolg des Kreditinstituts.

Bilanzsumme bleibt stabil

Die Bilanzsumme lag am Bilanzstichtag bei 7.825,1 Mio. Euro und damit nahezu auf Vorjahresniveau. Das betreute Kundengeschäftsvolumen, das neben den bilanzwirksamen Kundengeldern auch das Wertpapier- und Vermittlungsgeschäft berücksichtigt, stieg um 2,5 Prozent auf 15,9 Mrd. Euro.

Kundeneinlagen legen zu

Die Einlagen von Kunden erhöhten sich um 124,8 Mio. Euro oder 2,3 Prozent auf 5.666,3 Mio. Euro. Damit hat diese Position ihren Anteil an der Bilanzsumme auf 72,4 Prozent ausgebaut und bleibt weiter die wichtigste Refinanzierungsquelle für die Kreditvergabe.

Kreditbestand leicht im Plus – Neugeschäft zieht an

Das Kreditvolumen stieg im Jahresverlauf um 22,1 Mio. Euro oder 0,4 Prozent auf 5.665,8 Mio. Euro. Den Geschäftsschwerpunkt bilden nach wie vor private und gewerbliche Immobilienfinanzierungen. „Das gerade in den letzten Monaten anziehende Neugeschäft wird sich in Zukunft in stärker wachsenden Kreditbeständen niederschlagen“, so Dr. Hildner.

Wertpapiergeschäft weiter im Aufwind

Im Wertpapiergeschäft profitierten die Anleger erneut von der sehr dynamischen Entwicklung der internationalen Kapitalmärkte. Aktien und Edelmetalle, insbesondere Gold und Silber, legten kräftig zu. Bei festverzinslichen Wertpapieren begünstigten die Zinssenkungen der Notenbanken in den USA und in Europa den Kursverlauf.

Vermögensverwaltung setzt Wachstumskurs fort

Die hauseigene Vermögensverwaltung konnte ihren Wachstumskurs eindrucksvoll forschreiben. Der Nettomittelzufluss stieg sowohl bei den klassischen Varianten – der Einzeltitel- und der Fondsbasierten Vermögensverwaltung – als auch bei den online-basierten Mandaten – BestInvest und BestInvest Plus – deutlich an.

Private Banking punktet mit passgenauen Lösungen

Ihren Erfolg im Private Banking führt die Bank auf ihren ganzheitlichen Beratungsansatz zurück. Neben der individuellen und professionellen Vermögensanlage umfasst dieser auch die Expertise im Finanzierungsmanagement, in der Immobilienberatung, im Risiko-

management und in der Finanzplanung. Ebenso gewinnt die Vermögensnachfolgeplanung in diesem Bereich an Bedeutung.

Zinsüberschuss verzeichnet deutlichen Anstieg

Der Zinsüberschuss übertraf mit 121,1 Mio. Euro das Vorjahresergebnis um 9,0 Mio. Euro oder 8,0 Prozent. Angesichts der 2025 fortgesetzten Leitzinssenkungen wertet die Bank das als gutes Ergebnis. Die positive Differenz zwischen Zinserträgen und Zinsaufwendungen bleibt weiterhin die wichtigste Ertragsquelle des Instituts.

Provisionsüberschuss bleibt stabil

Der Provisionsüberschuss lag mit 42,4 Mio. Euro auf Vorjahresniveau. Die bedeutendsten Ergebnisbeiträge lieferten – wie in den Jahren zuvor – das Wertpapiergeschäft einschließlich der Vermögensverwaltung und der Zahlungsverkehr. Hinzu kamen Erträge aus der Vermittlung von Finanzprodukten der genossenschaftlichen Finanzpartner sowie dem Auslandsgeschäft.

Immobilien-Vermittlung ausgezeichnet

Einen nennenswerten Beitrag lieferte auch die Immobilien-Vermittlung. Die Bank führt diesen Erfolg auf die jahrzehntelange Marktkenntnis und Expertise ihrer Spezialisten sowie die regionale Nähe zu Immobilienverkäufern und -interessenten zurück. In einem zweistufigen Testverfahren wurde die Immobilien-Vermittlung mit der Höchstwertung von fünf Sternen als ‚Top-Makler‘ in Wiesbaden ausgezeichnet.

Verwaltungsaufwendungen – Anstieg im Plan

Die Verwaltungsaufwendungen lagen mit 110,0 Mio. Euro um 5,2 Mio. Euro oder 5,0 Prozent über dem Vorjahreswert. Der Anstieg resultierte sowohl aus höheren Personal- als auch Sachaufwendungen. Bei den Personalkosten schlügen erwartungsgemäß Tariferhöhungen und der insgesamt gestiegene Personalbestand zu Buche. Die anderen

Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich infolge gestiegener Kosten für die Instandhaltung bankeigener Immobilien sowie gezielter Investitionen in die Weiterentwicklung von Prozessen und Strukturen sowie in die Informationstechnologie. Die Cost-Income-Ratio, das Verhältnis von Aufwand zu Ertrag, verbesserte sich auf 64,9 Prozent. Der Saldo „Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen“ betrug 7,4 Mio. Euro.

Betriebsergebnis vor Bewertung 61 Mio. Euro

Das Betriebsergebnis vor Bewertung erreichte einen Wert von 61,1 Mio. Euro. Es lag damit um 4,6 Mio. Euro oder 8,2 Prozent über dem Vorjahreswert.

Risikovorsorge im Griff

Das Bewertungsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr auf minus 12,6 Mio. Euro erhöht (Vorjahr: -6,7 Mio. Euro). Das Niveau unterstreicht nach wie vor die Qualität des Kredit- und Wertpapier-Portfolios und ist ein Beleg für das vorausschauende Risikomanagement der Bank. Ein Grund für den Anstieg waren vorübergehende Kurskorrekturen im eigenen Wertpapierdepot infolge der zum Jahresende angestiegenen Kapitalmarktzinsen.

Kapitalkennziffern belegen finanzielle Solidität

Weiterhin solide bleibt die Kapitalausstattung. Die harte Kernkapitalquote, die mit der Gesamtkapitalquote übereinstimmt, lag mit 16,6 % deutlich über den Anforderungen der Bankenaufsicht.

Ergebnis nach Bewertung nahezu auf Vorjahresniveau

Mit einem Ergebnis nach Bewertung von 48,5 Mio. Euro kann das Kreditinstitut erneut seine wirtschaftliche Stärke unterstreichen.

Gesellschaftliche Verantwortung – Engagement für Mensch und Region

Wirtschaftlicher Erfolg und gesellschaftlicher Nutzen stehen für die Wiesbadener Volksbank in engem Zusammenhang. Deshalb ist gesellschaftliches Engagement fester Bestandteil ihres Selbstverständnisses. Auch 2025 hat sie dementsprechend Verantwortung übernommen und zahlreiche Projekte von Vereinen und Institutionen aus den Bereichen Soziales, Kunst, Kultur, Bildung, Sport und Ökologie in der Region unterstützt. Damit will sie den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken und langfristige Perspektiven vor Ort sicherstellen. Daneben bot das Kreditinstitut Vereinen und gemeinnützigen Organisationen ihre digitale Crowdfunding-Plattform an, über die finanzielle Mittel breitenwirksam gesammelt werden können. 2025 wurde bereits das 60. Projekt gestartet.

Arbeitsplatz Wiesbadener Volksbank – attraktiv für Bewerber

Einen attraktiven und zukunftssicheren Einstieg ins Berufsleben bietet die Bank jungen Menschen, die sich für eine Ausbildung entscheiden. Die erhöhte Zahl an Bewerbungen im abgelaufenen Jahr führt die Kreditgenossenschaft auf den Erfolg ihrer zeitgemäßen Recruiting-Prozesse und das gute Image des Unternehmens als verlässlicher Arbeitgeber zurück. 2025 waren 31 Auszubildende und sieben dual Studierende beschäftigt. Auch im Wettbewerb um junge Talente und erfahrene Fachkräfte kann die Bank punkten. „Wer auch in Zukunft genug Personal haben möchte, ist heute mehr denn je gefordert, in die Arbeitgeberattraktivität zu investieren“, beschreibt Dr. Hildner die Lage. Die Personalarbeit ist dementsprechend breit aufgestellt. Flexible Arbeitszeitmodelle, mobiles Arbeiten, zahlreiche Benefits sowie vielfältige Karrierechancen gehören zu dem ansprechenden Gesamtpaket, mit dem die Bank 2025 neue Kollegen gewinnen konnte und attraktiv für die Beschäftigten blieb. Zum 31.12.2025 lag die Anzahl der Mitarbeiter bei 877.

Mehrwert bieten – kompetent auf allen Zugangswegen

Die Bank hat den Anspruch, auf allen Zugangswegen – persönlich und digital – kompetent und mit modernster Technik für ihre Kunden da zu sein. Ihre 22 personenbesetzten Standorte bleiben für sie wichtige Ankerpunkte, die sie am Kundenbedarf ausrichtet. Nach umfangreichen Umbaumaßnahmen konnte das Beratungszentrum Dotzheim im abgelaufenen Jahr seinen Regelbetrieb in den neu gestalteten Räumlichkeiten wieder aufnehmen. „Mit dieser vergleichsweise hohen Investition in unser Filialnetz haben wir unseren Standort fit für die Zukunft gemacht, unser Leistungsangebot vor Ort erweitert und zugleich deutlich gemacht, dass wir mit persönlichen Ansprechpartnern in der Fläche für unsere Kunden präsent bleiben“, hebt Dr. Hildner hervor.

Projekt „Zukunft WVB – Wandel für morgen“ – Zielgerade erreicht

Das Strategieprojekt „Zukunft WVB – Wandel für morgen“ wurde Ende 2025 erfolgreich abgeschlossen. Verbunden mit der Zielsetzung einer noch spezialisierteren Beratung wurden die Vertriebsstrukturen und -prozesse neu ausgerichtet. Damit will die Bank ihre Ertragskraft und ihre Marktposition nachhaltig stärken. Die neuen Strukturen zeigen bereits Wirkung. „Die erfolgreiche Umsetzung einer so umfassenden Neuausrichtung und gleichzeitig überzeugende Leistungen im operativen Geschäft sind das Ergebnis des hohen Engagements unserer Führungskräfte und Mitarbeiter. Sie haben den Wandel in den letzten zwei Jahren verantwortungsvoll gestaltet und umgesetzt“, so der Vorstandsvorsitzende.

Ausblick

Dank ihrer nachhaltig gefestigten Marktposition und ihrer soliden Eigenkapitalausstattung ist die Bank gut vorbereitet, um die Herausforderungen der Zukunft erfolgreich zu meistern. Die Rahmenbedingungen bleiben 2026 anspruchsvoll und vielschichtig. Der Vorstandsvorsitzende bleibt zuversichtlich und geht von weiterem Wachstum im Kundengeschäft aus, das sich positiv auf die Ertrags- und Kapitalkennziffern auswirken wird.

Anmerkung: Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten selbstverständlich für alle Geschlechter.

Geschäftsentwicklung 2025

	2025	2024	Veränderungen zum Vorjahr
	Mio. EUR	Mio. EUR	in %
I. Bestandsentwicklung			
Bilanzsumme	7.825,1	7.834,4	-0,1
Kredite	5.665,8	5.643,7	0,4
Einlagen	5.666,3	5.541,5	2,3
Kundenvolumen insgesamt (inkl. Wertpapier- und Vermittlungsgeschäft)	15.924,3	15.538,7	2,5
II. Ergebnisentwicklung			
Zinsüberschuss	121,1	112,1	8,0
Provisionsüberschuss	42,4	42,5	-0,1
Verwaltungsaufwand	110,0	104,8	5,0
- Personalaufwand	68,3	65,3	4,7
- Sachaufwand	35,6	33,9	5,0
- Abschreibungen auf Sachanlagen	6,2	5,7	8,8
Saldo sonst. betr. Erträge/Aufwendungen	7,4	6,6	11,9
Betriebsergebnis vor Bewertung	61,1	56,4	8,2
Bewertungsergebnis	-12,6	-6,7	89,4
Ergebnis nach Bewertung	48,5	49,7	-2,6
Jahresüberschuss	13,9	13,8	1,4
Aufwand/Ertrag-Relation	64,9 %	65,5 %	
Gesamt-/Kernkapitalquote	16,6 %	17,5 %	
Dividende	4 %	4 %	
Standorte (Anzahl)	37	38	
davon personenbesetzt	22	22	

Aufgrund von Rundungen kann es zu geringfügigen Abweichungen in den dargestellten Werten kommen.